

WERBEBEITRAG – INTERVIEW

## „The Head of control' erobert InnoTrans 2014“

Die m-u-t Group stellt auf der InnoTrans 2014 in Berlin erstmals den MLC vor: Das Modulsystem für Automatisierungsaufgaben in der Bahn-Technologie für Schienenfahrzeuge mit 100 Prozent Konformität nach EN 50155 und EN 45545 bei einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis.

Um die Realisierung von Automatisierungsaufgaben in der Bahn-Elektronik braucht man sich zukünftig keinen Kopf mehr zu machen - denn den haben sich die Mess- und Regeltechnik-Spezialisten der m-u-t Group gemacht.

Das Ergebnis: Der Modular LogicController MLC als Kopf der digitalen Steuerung von WC, WC-Kabinen, Innen- und Außentür, Klimatechnik, Innenraum-Beleuchtungen, Stromversorgung und Akku-Systemen im Bahnverkehr. Mit anderen Worten: Der MLC ist „The Head of Control!“ Auf der diesjährigen InnoTrans vom 23. bis 26. September in Berlin präsentiert m-u-t erstmals auf einem eigenen Messestand Fachbesuchern aus aller Welt den MLC. Und bereits jetzt steht fest: „The Head of Control!“ wird dem Publikum nicht mehr aus dem Kopf gehen, denn hier fließen zukunftsorientierte Modularität und Wirtschaftlichkeit zusammen.



Ethernetschnittstelle reichen aus, um sich mit dem MLC zu verbinden. Eine Vielzahl von Ethernet-Protokollen, wie zum Beispiel TCP/IP, MVB, IPTCom, TCNOpen, UDP oder Siemens Expert2 werden hierfür unterstützt.

Warum wird der MLC auf der InnoTrans präsentiert, auf der die m-u-t Group ja bislang nicht vertreten war? Der MLC passt perfekt zum diesjährigen InnoTrans-Motto „The Future of Mobility“. Denn nicht nur seine Modularität und Leistungsfähigkeit

sind zukunftsweisend, sondern auch das Product-Life-Cycle Management. Wer ein universell einsetzbares Modulsystem für den langfristigen Einsatz in Schienenfahrzeugen mit entsprechender Ersatzliefergarantie und Verfügbarkeit sucht – und das zum attraktiven Preis – der sollte den „Head of Control!“ im Kopf behalten! Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang

noch die Liefergarantie von mindestens 10 Jahren sowie die einfache Ersatzteilhaltung.“

Herr Wiedermann, für wen wurde der MLC entwickelt?

Die Adressatengruppe ist sehr groß: Subsystemlieferanten für zum Beispiel Klimasysteme, Türsysteme, Sanitär-Systeme, Sandungssysteme, Spurkranzschmierungssysteme, Havariesysteme, Bremssysteme, Beleuchtungssysteme, Umrichter- und Energiemanagementsysteme, aber auch Ingenieurbüros/Projektierungsbüros, Software -Dienstleistungsunternehmen zählen zu unserer Zielgruppe.

Nicht jeder kennt die m-u-t Group. Wer ist m-u-t? m-u-t ist der Spezialist für effiziente Hightech-Lösungen. Das Unternehmen wurde vor knapp 20 Jahren gegründet und ist mittlerweile bei einem Umsatz von circa 50 Millionen Euro zu einem börsennotierten Hightech-Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern avanciert. Wir unterhalten Vertriebsbüros in Deutschland, den USA und China. Die Kernkompetenz liegt dabei neben der optischen Messtechnik in der Realisierung applikationsspezifischer Mess- und Regeltechnik für die unterschiedlichsten Anforderungen. Die Stärke der m-u-t ist die schnelle Umwandlung neuer Ideen in marktfähige Produkte. Durch verantwortungsbewusstes Innovationsmanagement wird neue Technologie früher und

kostengünstiger verfügbar. Unsere Produkte haben einen hohen Nutzwert und ermöglichen unseren Kunden den raschen Einstieg in neue Geschäftsfelder. m-u-t ist für unsere Kunden dabei der One-Stop-Shop von der Produktidee über die Produktentwicklung, den Prototypenbau bis zur anschließenden Serienfertigung.

Ist m-u-t ein Neuling im Bahngeschäft? Im Gegenteil: m-u-t liefert weltweit jährlich über 100.000 Produkte an Betreiber und Hersteller von Schienenfahrzeugen und deren Zulieferer. Dazu gehören unterschiedliche Bedien- und Anzeigeelemente, Stromwandler, komplexe Steuerungstafeln, Sensoren und zahlreiche Steuerungen. Mit der gesammelten Erfahrung ist das Unternehmen mit den regulatorischen Anforderungen und dem Arbeitsumfeld im Bahnsektor bestens vertraut und erfüllt natürlich die typischen Normen wie zum Beispiel die ISO 9001. m-u-t ist registrierter und überwachter Fertigungsbetrieb durch VDE, UL und TÜV.

m-u-t behält im Übrigen nicht nur die einmaligen Investitionskosten im Blick, sondern auch alle zukünftig anfallenden Kosten (Life-Cycle Cost). Schienenfahrzeuge werden oft für 30 Jahre und mehr Betriebsdauer gebaut – m-u-t betreut deshalb seine Kunden mit ihren



Produkten über den gesamten Produktlebenszyklus. Die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen ist ebenso gewährleistet wie die kontinuierliche Weiterentwicklung für die nächsten Produktgenerationen.

Für die Weltpremiere des MLC haben Sie sich ja etwas ganz spektakuläres ausgedacht? Ja, am Mittwoch den 24. September um 17.00 Uhr gibt es passend zum Produkt-Launch auf dem m-u-t Messestand unsere Filmpremiere „Rise of the Controller“, in dem der MLC als „Transformer“ in einem kurzen Film im Blockbuster-Style die Hauptrolle spielt. Spektakulär sind vor allem die atemberaubenden 3D-Animationen. Im Anschluss gibt es eine von TV-Moderatorin Caroline Beil moderierte Talkshow mit hochkarätigen Branchenteilnehmern und natürlich dem Anlass entsprechend ein sehr hochwertiges Catering.

InnoTrans 2014, Messe Berlin, 23.-26. September.  
Halle 6.2b, Stand 211.

Filmpremiere und Talkshow am Mittwoch,  
24. September um 17.00 Uhr auf dem m-u-t-Stand.

[www.mut-group.com/de/transportation](http://www.mut-group.com/de/transportation)



MLC CPU mit HMI sowie eine Auswahl an IO-Modulen.

Herr Wiedermann, auf welcher Grundlage wurde der MLC entwickelt? Und was kann er? Der MLC wurde als modulare und bahnkonforme SPS von Beginn an für knappe Projektbudgets ausgelegt, ohne dass Einkäufer von Subsystemdienstleistern, Ingenieure und Projektleiter Kompromisse eingehen müssen. Die MLC-Familie von Controller-Komponenten kann zur Realisierung verschiedenster Applikationen beliebig kombiniert werden und ist in der Bahn-Technologie für Schienenfahrzeuge universell einsetzbar. Der modulare Aufbau der Einzelkomponenten ermöglicht, unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften und Normen für Produkte im Schienenverkehr, ein hohes Maß an Flexibilität in der Automatisierungsgestaltung. Für das komplette Modulsystem ist die Konformität nach EN 50155, EN 50121-3-2 sowie EN 45545 sichergestellt. Die Programmierung der zu automatisierenden Applikationen erfolgt mit einem Softwarepaket, dass den international genormten Vorgaben der IEC/ EN 61131 entspricht.

Der MLC verfügt über einen sehr weiten Betriebstemperaturbereich und funktioniert inklusive Display von -40 Grad Celsius bis +70 Grad Celsius. Das Wartungsinterface per Web-Server macht es jedem Service-Techniker besonders einfach: Es wird keine spezielle Software auf dem PC benötigt. Ein einfacher Webbrowser und eine